

















Wiener Rathaus-Korrespondenz

1. Wiener Rathaus

Vol. 21360

Frankfurter u. anderer Redaktionen Red. liegt  
15. Jufrog. Wien, Dienstag 7. November 1905.

Statistik des Justizwesens der Stadt Wien. Der  
jeden Jahres dem 21. Jufgang des Sta-  
tistischen Jahrbuchs der Stadt Wien pro 1903  
entfallt wieder zahlreiche Nachtragungen u.  
Verbesserungen. Das Werk wurde von der  
Magistratsabteilung XXI (Statistik) unter der  
Leitung des Magistratsrates Dr. Jofor  
bearbeitet. Die Redaktionen fielen von dem  
Vorjahren Magistrats-Oberkommissar Dr.  
Jofor unter Mitarbeit des Oberkom-  
missars Dr. Jofor. Das dem trefflichen  
Nachschlagewerk, das alles Hoffentlich  
über Wien in Ziffern enthält, gab es  
wie im Nachjahren einmal mehr,  
pro bekannt Daten wieder:

Wien zählte Ende des Vorjahres 34838  
Jahre mit 397.402 Hofnungen. Letztere mit  
Jahren 1. 335.266 Hofnungen u. z. m. 560.188  
Jahren, 283.593 Kabinette, 100.022 Korzine,  
nur mit 391.463 Jahren. Auf gewöhnlichem  
Weg wurden 139.627 Kindigungen von Hof-  
nungen mit sonstigen Kabinettkisten ange-  
nommen. Am 31. Oktober 1903 fanden 64 Jän-  
ner, 3095 Jahreseröffnungen, 18 Kommissar-  
gen, 230 Hofnungen mit Speziallokalen und  
1815 Speziallokale usw. in Anwendung.  
Wieder für die Mitte des Jahres mit  
1.797.992 Personen besetzt. Im Jahre 1903  
wurden 16389 von geschlossen, 8539 von  
auf und 779 auf gewöhnlichem Wege ge-  
löst. Geboren wurden 54623 Kinder, davon  
16700 unehelich. 3724 uneheliche Kinder  
wurden legitimiert. Geboren sind 32818  
Personen. Das Primatortest vollziehen 12628  
Jubiläum und 722 Jubiläum. Die ange-  
führte Zahl der Jubiläum beträgt 515 Fälle  
Zehnjähriger Jubiläum und 12.113 Fälle  
der Jubiläum nach dem Tode von 5.  
September 1896. Den in den Primatortest  
auch aufgenommenen Personen folgten

8963 Frauen und 20194 Kinder im Primatortest,  
wofür. Das Primatortest der Stadt Wien war  
in 766 Personen verfahren. [Seit Ende 1903  
wurden die die neue Zehnjährigenabteilung  
83.381.204 Frauen vorangeht. Im Vorjahr  
wurden 29.063 Frauen mit Zehnjährigen,  
wofür wofür; 5425 Häuser verfahren  
und verfahren.

Für die elektrische öffentliche Beleuchtung die  
von 205 Logen- und 41 Gleisbahnen - für Pri-  
vatverkehr fanden 11866 Logen- und 642.854  
Gleisbahnen in Anwendung. Ferner waren  
von den 7 in Wien befindlichen Zentralfabriken  
4762 Elektromotoren mit 11170 Pferdekräften  
ausgestellt.

Die Zahl der Straßen betrug 2305 mit ei-  
ner Länge von 850.950 m und einer  
Fläche von 12.390.394 m<sup>2</sup>; davon waren  
6.380.898 m<sup>2</sup> gepflastert. Von letzteren  
waren 5.584.701 m<sup>2</sup> mit Stein, 298.043 m<sup>2</sup>  
mit Asphalt, 112.149 m<sup>2</sup> mit Klinker,  
115.862 m<sup>2</sup> mit Holzschalen u. 19.913  
m<sup>2</sup> mit Latex belegt. Für die Straßen-  
bespreizung war täglich eine Wassermenge  
von 160.394 hl erforderlich.

Im Vorjahr gab es in Wien 168 öffent-  
liche zehnjährige Gartenerlögen mit  
9.727.996 m<sup>2</sup> Fläche u. 23 Zirkulanzen  
mit 144.692 m<sup>2</sup> Fläche. Von dem Gesamt-  
umfang entfallen auf Ökologen im freien  
Wien der Hof- oder Marktmarkt 6.994.330 m<sup>2</sup>;  
der Gemeinde 1.117.890 m<sup>2</sup>, von fests oder  
Primatortest 1.760.468 m<sup>2</sup>. Zur Primatortest  
an Personen oder freigelegte besaß Wien  
54 freigelegte und 7 nicht freigelegte  
Denkmäler, 13 Plastiken als fests öffent-  
licher Plätze, 66 freigelegte Denkmäler  
religiöser Charakter und 34 Monumental-  
brunnen.

Bei dem Landtag in Krassau  
wurden 2650 Personen wegen Verbrechen,  
889 wegen Mordtaten und 363 Personen wegen  
Verbrechen verurteilt. Die Verurteilten  
wurde zählte 277 Jufpaktoren und 2901

Abfänger, das Polizeibeamten-Jubiläum  
41 Jufpaktoren und 516 Agenten. Das  
Spezialerfordernis für den R. K. Jufpaktoren,  
Dienst beziffert sich mit 9.776.150 K.

Im Jahre 1903 wurden in Wien 75 Pfarr-  
kirchen, 42 katholische Kirchen, 204 Kongallen,  
48 israelitische Synagogen und Gebetsräume  
gegründet. Die Zahl der für die Verwaltung  
und den Religionsunterricht angestellten  
Katholischen Priester betrug 416. Die 21 für  
unehelichen Minderorden und Kongrega-  
tionen bestanden 642, die 27 Frauenorden  
u. Kongregationen 2765 Mitglieder. Das  
der Katholischen Religionsangehörigen  
bestanden 860, aus der evangelischen 181,  
aus der mosaischen 582 Personen. Ein-  
getraut sind in Wien 440, davon  
709 und 71 Personen.

Bei den Verzehrerstatistiken wurden  
zum Verbrauch bestimmt: 186.267 Kinder  
über u. 62870 unter 400 kg Lebend-  
gewicht, 318.637 Kälber, 609.168  
Schweine, 91.737 Rinder, Lämmer, Ziegen  
etc. 5, 981.866 frisches Rind-, Rind- und  
Ziegenfleisch, Mische u. Konsumfleisch,  
5, 815.072 kg frisches Kalb- u. Schweine-  
fleisch, 4, 012.501 kg sonstige Fleischsorten,  
von, 5, 748.639 Stück zehnjährige Gattungen,  
485.271 Stück Jafen, 3682 Stück Jafen,  
2, 111.786 kg-Fische etc.

Im Jahre 1903 waren in Wien 11917  
frei, 3904 landwirtschaftliche und  
2470 Kongregations- sowie 1264 sonstige  
unehelichenreligiöse Gärten u. Gärten,  
Anpflanzungen angeordnet. Von den 1145  
männlichen und 339 weiblichen Jafen,  
von waren 234 in Wien festsbestimmt.  
Die den 78 Arbeitsverhältnissen, von denen  
2416 Verordnungen betreffen wurden,  
waren 8870 Arbeiter beteiligt. Die  
Anpflanzungen waren in 46 Fällen  
Lofnungen, in 19 Fällen Arbeitszeit  
u. in 16 Fällen Arbeitsverhältnissen.  
Die Arbeitsverhältnisse sind mit



Wiener Katholisches Correspondenz

1. Wiener Katholisches

Jah. 21360

Verantwortlicher Redakteur: Rüd. Eigl.

15. Jahrg.

Wien, Mittwoch 8. November

Neuer Urania. Gestern abends fand in der Urania ein sehr interessanter Vortrag über Nieme's jüdische Logik statt. Der Abend erfiel ein sehr, lehrreiches Gesehens durch die Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Linger, der Vizebürgermeister Dr. Pöggendorf und Bürgermeister Dr. Pöggendorf, der Abgeordneten Professor Herrmann und Kostner, zahlreicher Stadt- und Gemeindevorstände, des Magistratsdirektors Dr. Haubergauer mit den drei Obermagistratsräthen und zahlreicher Beamten des Wiener Magistrats. Insbesondere die Gemeinderäte des 24. Bezirks und die Bezirksvertretung mit dem Vorsteher Auberger an der Spitze war fast vollständig erschienen und lauschte mit gespannter Aufmerksamkeit dem Vortrage des Direktors der Regierungsrates Dr. Umlauf, von dem aus der Vortragsabend eröffnet wurde. Umlauf hat es vornehmlich in ausführlicher Weise den neuen Bezirk der Kaiserfamilie zu charakterisieren und durch eingehende statistische Mittheilungen an zehrender Stelle, insbesondere durch eine eingehende Schilderung der dankwürdigen Thätigkeit von Offizieren und Offizieren dem Hofe insbesondere die für die Vertheilung. Selbstverständlich war die außerordentlich gelungene Darstellung des einzigen Wiener Konvikt, des (Gemeinde Leopoldau) des städtischen magistratlichen Bezirksvereins, Kallers, mit welchem wohl der sonstige Rathhalter gemacht worden muss und die Vorführung des Leopoldauer Vereins. Logen Dr. Linger,

der zum ersten Male einer Vorführung in der Urania beizuwohnen, und bei seinem Erscheinen von dem Präses, dem Dr. Knapf, dem Vizepräsidenten, dem General v. Obermayer u. dem Ausschussmitglied von Joseph Knapf, Prof. Umlauf u. Bezirkspräsidenten Logen sowie dem Direktor der Regierungsrates Dr. Umlauf u. dem Sekretär in Vorstand des J. Oberbürgermeisters J. Knapf empfangen u. in ein für ihre verantwortliche Loge geleitet. Die Vorführung fand den vollsten Beifall des Bürgermeisters, welcher die tatkräftigste Förderung des der Allgemeinheit so außerordentlich nützlichen Unternehmens in seiner Aufsicht stellte, man auf die Regierung sich bereit findet, das Freige zur Befähigung der Urania beizubringen.

Lehrerbildung. Heute mittags wurde Logen Dr. Linger die Bildung einer neuen Klasse von Lehrern vor. Formieren bezieht ein Bürgerpräsident, 2 Oberlehrer, ein Adjunkt, 6 Religionslehrer, 6 Bürgerpräsidenten und 3 Bürgerpräsidenten erster Klasse, 21 Lehrer u. stunde, viele Lehrerinnen erster Klasse, 32 Prof. Volkshilfslehrer u. 28 Volkshilfslehrerinnen zweiter Klasse, 14 Adjunkte Lehrerbildungslehrer u. 4 solche Lehrern, zusammen 133 Personen. Dem fürstlichen UML auf dem bei Vizebürgermeister J. Knapf u. der Administration Beirat des R. K. Bezirkspräsidenten Wien Magistratsrat Miklorin. Vor der Sitzung stellt Bürgermeister Dr. Linger folgende Aufrufe: Wir sind für sich eingeladen worden, um die die Sache vorzuführen. Die Bildung der Lehrern und Lehrer abzulegen. Der Fall des Landes durch die von mehrfachen sein. Es umfasst nicht anderes als die die,

gelobung seiner Pflichten der neuen obliegenden Pflichten, vollständig auf die Urania zu übertragen sind. Es kann diesen sich jeder und jede von ihnen mit möglichem Eifer abgeben. Es wird nicht verlaugt, was gegen ihre Übergangung sein kann. Aber das eine mögen sie als Pflicht empfinden, dass der sich eine solche 'Forderung' ist, welche den Menschen für das ganze Leben bindet. Es gibt zwar einige gar nicht, solche Forderungen, welche eine ganz andere Art der Forderung, aber ich hoffe, dass niemand von dieser Forderung will. Es ist nicht richtig, dass die ganze Sache sein, die sich abzulegen. Sie brauchen die sich mit dem abzulegen, man die Lehrer mehr als wollen. Dann aber ist die die der Stadt u. die Gesellschaft bezieht, die Ablegung eines solchen Eides von ihnen zu verlaugen u. diese sich ist ein die für das ganze Leben bindende Forderung. Sie werden bei der Forderung ihrer Pflichten immer davon überzeugt sein, dass es ihre Aufgabe ist, immer in der besten Form zu wirken, die werden sich immer gegenwärtig halten, dass es notwendig ist, dass die Kinder vor allem in der besten, der besten Unterricht werden, welche für das Leben unbedingt notwendig sind, es immer im Leben, schreiben und lesen. Es war zwar ein gewisse Zeit, in welcher wir diese Arbeit nicht etwas geringfügig setzten. Blickt zurück u. in der man glaubte, es müsse das Geschehen vollständig werden mit ihnen, die sie verstanden, immer, selber mussten sie die Forderung verlassen haben u. welche für das weitere Fortkommen von der besten Lebensführung











Andersgl, fremtidig for beretning om  
Dienste der Genstand pafanden Lofvord,  
men sin mibligh Gandsarbeide etc. om  
fjerdte Beretning, se det der K. K.  
Direktorsbetragtning, om lausfanden  
Beskyttelse om min Kontroversbetragtning  
kunng atberfanden. Der Medbetragtning om  
minne Lofvord der K. K. Kommande derom  
Lofvorden gikgjennem.

Blümmestage in der Dybde. für bedeut.  
samer Faktor für die Gemütsbildung  
unserer Beschlüßigen sein für die in  
den Jahren 1890-1891 so lebhaft betonte Pflege  
der Kinderschule Erziehung derelben  
bildet die Blümmestage. Und nun gibt  
es für die Klarifizierung und Fortschritt  
in gleicher Weise wie in Wien, der  
Gartenstadt, die gerade in den letzten  
Jahren eine unermessliche Fortschritt,  
vorüber durch fortwährende Fortwähren  
erfahren hat. Das Verdienst, dem u.  
Lobe unserer Beschlüßigen für die  
den Blümmestage gemacht zu haben,  
gehört der K. K. Gartenbau-Gesellschaft,  
welche alljährlich Gründerte ihrer  
ersten Pflanzlinge an Dybde-Kinder in  
Betrag gibt und bei günstigen Umständen  
für die abgemessene Fortschritt Preise  
pendet. So hat das genannte Institut  
gemeinnützlich mit dem Verein der  
Gärtner und Gartenfreunde in  
Lübeck im Frühjahr 1904 an mehr als  
200 Kinder der sächsischen Volkshaus- und  
Bürgervereine für Mädchen im 14. Bezirk  
Majalstraße 47 Holzpflanzungen abgeben,  
den. Vor unseren Augen fand nun  
an obgenannter Dybde eine Entfaltung  
dieser Blümmestage, deren Entfaltung und  
Ergebnisse von der liebevollen Fürsorge  
der Pflanzvereine zugeteilt haben. Dem  
b. d. unermesslich der Leiter dieser Dybde  
Bürgervereinsdirektor Jansen alles mit  
einem solchen Pflanzling bedarf der Dybde,  
betreue sie sich, um die von dem ge,

namten Vereinen gegebenen Preise  
und Diplome für Fortschritt zu  
bringen. Fortschritt müssen die Mädchen  
die richtigen Pflanzlinge abgeben, worauf  
Direktor Jansen dem Sekretär der K. K.  
Gartenbau-Gesellschaft Adolf Hölzl, dem  
Präsidenten des Vereins der Gärtner u.  
Gartenfreunde Josephine Klauß, Jansen  
und dem Sekretär des Vereins für  
mehrere der unermesslich Dank der Dybde für  
Hilfsarbeiten brach.

Wiener Katholische Korrespondenz

Wien, 15. Jänner. Am 15. Jänner. Am 15. Jänner. Am 15. Jänner.

Sitzungen im Rathaus. Der Gemeinderat hat sich in der Romanischen Hofe...

Lebensversicherungsgesellschaft. Die Lebensversicherungsgesellschaft...

Stimmrechtsfrage. Der als Beilage zum letzten Heft...

als im Hochofen, für die Jahre 1881 bis 1882...

Lehrpläne der Hofschulen und Gewerbeschulen in Wien. Der...

Hausbau. Der Ausschuss des Wiener Hausbau- und...

Kindervereine. Die Kindervereine in Wien...

Um die Aufnahme dieser Notiz bitten...

Verordnungen. Die verschiedenen Verordnungen...

Kanzleidirektor Franz Josef Mayer. Der...



11/11. 05.

374.

Excm. Dr. Lueger für die Eisenbahn.  
 Da die gütige Befestigung der Eisenbahn  
 von trüben Folgen für die mit-  
 theiligen Anstalten <sup>in Wien</sup> bezeugt sein  
 kann, fällt die Abg. Dr. Karl Lueger  
 in seiner Eigenschaft als Lueger,  
 Minister der k. k. Reichsanst. in  
 Befehlshaber Wien für vorzulegen,  
 bei dem derzeitigen Leiter der  
 Eisenbahn-Ministeriums Wien,  
 zu sagen, um man möglich eine  
 gütliche Ordnung der streitigen  
 Fragen herbeizuführen. Ferner  
 sagt er auch darüber bemerken, dass  
 mit vorstehenden Funktionen,  
 der Eisenbahn-Ministeriums für  
 möglichsten Hilfe, die derzeitige  
 Leiter für einen Anschlag be-  
 reit, jedoch mit beehrten Vor-  
 schlägen bis für die Anstalten nicht  
 herangezogen, weil er mit Beden-  
 ken, welche sich die Befestigung aus-  
 schliessen lassen, nicht ausführen kann.  
 Die Befestigung der Excm. mit gütlicher  
 Regelung der gegenwärtigen  
 Eisenbahn-Ministeriums falls dem  
 auch dem Befehl, dass Dr. Lueger in  
 die Lage versetzt würde, die  
 Anstalten der Anstalten zu  
 sein. Dr. Lueger wandte sich an  
 den Präsidenten Sturm des  
 Kaiserreiches in Wien, für  
 seine (Turnday) 1 Uhr nachmit-  
 tage die Anstalten in  
 in des Kaiserreichs einzubringen.  
 Derselben hat die Einladung  
 Folge in. Excm. Dr. Lueger gab  
 ihnen mündlich in Gegenwart des  
 Magistratsdirektors Dr. Heister,  
 von in. der Abg. Olymp  
 folgende bekannt:

Bei der Anstalten - Direktion Wien

sind für die Fall der Anstalten der  
 gütlichen Befestigung folgende Löhne,  
 für den 1. Dezember  
 d. J. ausgezahlt in Anstalten  
 man:

- Arbeitslohn von 2K auf 2K 40
- " " " 2K 40 auf 3K
- Magazinarbeiter von 2K 30
- " " " 2K 40 } auf 2K 60
- " " " 2K 50 }
- Nicht ständige Arbeitslohn Magazinearbeiter  
 von 2K 20 auf 2K 40
- Kocharbeiter von 2K 70 auf 2K 90
- " " 2K 80 " 3K
- Arbeitslohn von 2K 70 auf 3K
- Arbeitslohn von 2K 40 auf 2K 60

Obstweil ist eine Befestigung der  
 Anstalten bei den in Wien  
 von der Wiener Lokalstrasse  
 zuzuwenden Anstalten in Anstalten  
 genommen; fern sollen die Anstalten

Die stabilisierten Wiener in. Unter,  
 beuden der k. k. Anstalten an,  
 lüßlich der bereits fertig gestellten  
 Anstalten Wochen Wochen  
 Befestigung finden.

Especially werden auch die dem  
 Ministerium bekannten Anstalten  
 Anstalten der Anstalten  
 durch spezielle Maßnahmen be-  
 trachtet werden.

Die Anstalten Anstalten,  
 während man diese Mittheilun-  
 gen mit dem Anstalten der Anstalten,  
 für die Anstalten der  
 Excm. für Anstalten in. Anstalten  
 sich, ihren Kollegen für Anstalten  
 wichtig zu sein.











## Wiener Rathhaus-Korrespondenz

I. Wiener Rathhaus

Nr. 21360

Freitag, den 17. November 1905.  
 10. Jahrg. Wien, Freitag 17. November 1905.

Neue Obmannwahlen. Der Stadtrat hat nun  
 einem Beschlusse des H.R. Leopold ein  
 Recht des Herrn Maximilian Lisch zum  
 Obmann des Bezirkes Jumars Stadt,  
 nun einem Beschlusse des H.R. Perin ein  
 Recht des Herrn Kunze Jungwagner zum  
 zweiten Obmann - Stellvertreter in des  
 Herrn Oskar Güter zum Kopier des  
Armenienhospitals besetzt.  
 Ferner wurde nun einem Beschlusse des  
 H.R. Brunn ein Recht des Herrn Alwin  
Althaus zum Obmann in des Herrn Alwin  
Reinhardt zum Obmann - Stellvertreter  
 des Armenienhospitals Waldstein (4.  
 Bezirk), nun einem Beschlusse des H.R.  
Haffaly ein Recht des Herrn Anton Ni-  
chal zum Obmann des Bezirks  
Währing, nun einem Beschlusse des H.R.  
Spindler ein Recht des Herrn Johann  
Kalchauer, Friedrich Klaffner  
 und Dr. Josef Heitzke zu Obmannen  
 des Bezirks Jumars in. nun einem  
 Beschlusse des H.R. Yonke ein Recht des  
 Herrn Franz Jesenauer zum Ob-  
 manne des 18. Bezirks besetzt.

Waldstein-Währing. Der Stadtrat  
 hat nun einem Beschlusse des H.R. Zitzke be-  
 schlossen, ein Loophole über den Wald-  
stein Währing der Firma Geisler  
 und Hindling zum Verkauf in Währ-  
ing zu geben und den Verkauf  
 mit 1000 K zur Hand festzusetzen.

Langsam im Rathhaus. Dem Stadtrat  
 am 2. d. sah gegen Uhr abends werden  
 die Wahlen an dem 5. allgemeinen  
Armenienhospitals Waldstein im Rathhaus  
 von der Gemeindeverwaltung festlich an-  
 gegangen werden.

Dr. Karl Linger - Mitteilung. Zur Behandlung  
 aus der Dr. Karl Linger - Mitteilung, deren  
Kreis Verwaltung erst vor einigen Tagen er-  
 folgte, sind nun ausserordentlich zahlreiche  
Geführer eingeliefert. Es wird darauf aus-  
drücklich gewartet, dass solche Geführer  
 nicht an den Stadtrat Dr. Linger  
 sondern unmittelbar an die Magistratsabtei-  
lung 19 ( Post amt ) zu richten sind.

Indemissionen. Der Stadtrat hat nun  
 einem Beschlusse des H.R. Sölz an Inde-  
missionen beschieden: Dem Armenienhospitals  
Waldstein für Währing und Währing,  
besetzt in Währing, dem Armenienhospitals  
Waldstein in Währing sind dem  
Armenien zum Verkauf des Armenienhospitals  
Waldstein in Währing zu 200 K, dem  
Armenienhospitals in 19. Bezirk ( Währing  
und Währing ) sind jetzt  
 für den 18. Bezirk zu 600 K, dem  
Armenienhospitals Währing 1000 K,  
 dem Armenienhospitals für Währing  
 in Währing 500 K, dem Armenienhospitals  
 in 17. Bezirk 800 K.

Der König von Spanien für die Armenien  
hospitals. Der spanische Legation hat  
 dem Stadtrat Dr. Linger in Währing.  
Währing des Königs von Spanien einen  
Schatz von 5000 Kronen für die Armenien  
hospitals Währing.

Wiener Katholik - Korrespondenz

I. Wiener Katholik Vol. 21360  
Freitag, 15. Jänner. Wien, Donnerstag am 18. Nov. 1905.

Wahlverfahren. Am 15. d. wurden die  
ersten Wahlverfahren des Wiener Gemein-  
desamtes in der Hauptwahlbezirkung voll-  
zogen. Die Wahlen wurden an diesem d.  
des Jahres durchgeführt und von nicht  
weniger als 17596 Personen be-  
zogen. 4358 Männer, 3897 Frauen u.  
9101 Kinder bei 100000 Wählern.  
In der Hauptwahlbezirkung 361 Personen,  
darunter 26 von der Polizei ebenfalls,  
die Wahlverfahren.

Gemeindeverhältnisse. In der gestrigen  
Gemeindevorstellung wurde in der Kommission  
zur Kontrolle des gesamten in Wien  
bestehenden Anbauvermögens  
der Gemeinde Wien, sowie des Anbauver-  
mögens der unter der Ver-  
waltung der Gemeinde Wien stehenden  
Lands im 11. Bezirk v. R. Josephine  
Haber, in der Verwaltungsausschuss  
des Zentralvereins zur Bekämpfung  
unserer Leprakinder v. R. Johann Payer,  
in der Kommission zur Ausarbeitung  
eines Organisationsplans für das  
Katholikenvereinswesen v. R. Anton Krieger  
gewählt.

Ergebnisse im Rathaus. Der Gemeindevor-  
stand hielt in der kommenden Nacht keine  
Sitzung ab. Stadtratssitzungen finden am  
Mittwoch, Donnerstag und Freitag gegen 8  
Uhr ab.

Wahlverfahren. Das Finanz-  
ministerium hat an die Gemeindevor-  
stände folgende Forderung gestellt: In R.  
u. R. des letzten Monats haben mit  
erhöhter Aufmerksamkeit vom 19.

Oktober 1905 erlösende, zu ge-  
halten, dass von dem Bürger,  
wiewohl der Stadt Wien im Jahr 1906  
eine Lotterie mit 500000  
Losen zu 1 Kreuz zu gewinnen der  
Staat der k. k. Reichsfinanz- u. R. R.  
ausgeben. Wien mit Ausgabe von  
23 Millionen in Gold, 2 Millionen mit  
20000 K in Gold, 2 Millionen mit je 2000K  
in Gold, 2 Millionen mit je 1000 K in Gold,  
2 Millionen mit je 200 K in Gold, 12  
Millionen mit je 100 K in Gold heraus-  
verkauft wird. Hierin werden  
für die Gemeindevorstände in der  
der Ausgabe vom 26. Dezember 1905  
mit der Einleitung in Kenntnis ge-  
setzt, dass die Ergebnisse sowie die  
Gemeindevorstände rechtzeitig der  
k. k. Lotterien- u. Spielbank-Direktion zu  
überreichen.

Österreichische Gesellschaft zur Ver-  
breitung der Kulturpflege. Dieser Tage  
sah eine Sitzung des Ausschusses,  
das hat, in welcher die Frage wegen  
Erstellung einer Anstalt zur  
Förderung von Anbauvermögens-  
werten wurde. Hierin wurde be-  
schlossen, dass eine große Anstalt  
lang eingerichtet bei welcher die  
Zwecke der Gesellschaft beibehalten werden  
sollen, um das Publikum in die Ange-  
legenheiten und Kenntnisse der  
Gesellschaft einzuführen. Es wird zur  
Kenntnis gebracht, dass bei der letzten  
Sitzung des Aktionskomitees in Kon-  
sultation der Kommission in jedem der  
21 Wiener Bezirke vorgenommen wurde.

Wahlverfahren. In der Gemeindevor-  
stellung der Gemeinde Hietzing bei  
Anwesenheit hat in der letzten Sitzung  
der Ausschuss beschlossen, eine Anstalt zur

zu errichten und hierfür einen Betrag  
von 30000 Kronen zu bewilligen. Der  
Ausschuss wird die Anstalt mit einem  
und reichlichen Anbauvermögen der Stadt  
des Anbauvermögens sowie der Gemeinde  
als Anbauvermögen betrachtet werden.

Wahlverfahren im 13. Bezirk.  
Die Wahlverfahren im 13. Bezirk  
wurden am 15. d. durchgeführt und  
wurden von nicht weniger als  
in welcher die Wahlverfahren der  
des Gemeindevorstandes und Bezirkskomitees = Hall,  
unter der Leitung von  
Herrn in der Sitzung zum Ausschuss  
wurde, dass bezüglich der  
nicht mehr. Der Ausschuss wurde  
von der Gesellschaft der Gemeindevorstände  
des Gemeindevorstandes  
Wahlverfahren, Präsidenten Herr Loll  
und zwei Vertreter der freiwilligen  
Anbauvermögen im 13. Bezirk bei  
Herrn unter der Leitung  
von der Gesellschaft der Gemeindevorstände,  
in der Sitzung der Gemeindevorstände  
13. Bezirk am 15. d. durchgeführt.  
Es wurden die Wahlverfahren  
Wahlverfahren, v. R. Payer, Herr Loll  
u. Herr Graber, sowie der  
gewählten der Gemeindevorstände  
unter der Leitung der Gemeindevorstände  
weiter zu verfahren.

Österreichisches Schulgesetz 1. 5

Am 2. Dezember d. J. erfolgt die Nieder-  
schreibung des Unterrichts in dem  
schulpflichtigen und schulpflichtigen Jugend-  
einrichtungen des österreichischen Schul-  
gesetzes n. g. m. mit der bereits  
angekündigten Spezialbestimmung:  
Die Schulpflicht im Dienste des gew.  
gesetzlichen Unterrichts. Nach Ablauf der  
selben folgt unmittelbar wieder ein  
das Schulprogramm des Ministeriums  
den bereits 1902 veröffentlichten „Formen  
unter Aufsicht der Ministerien“ mittels  
und Aufsicht der bei gleichzeitiger  
Lernschulung des schulpflichtigen Schülers  
hinzugetragene einzelne Lehrpläne.  
Dieser in dem Schulgesetz für die  
Unterricht in der für unterrichtende  
Ziele bestimmten Zeit ist das Schulgesetz  
für die in der angegebenen Lage gesetzl.  
Unterricht verfließt an der „Schulpflicht“  
auf der aller seiner in dem Unterrichts-  
einrichtungen in der Aufsicht der Verwaltung  
des Programmzwecke zu verstehen ist.  
Es ist zu bringen, dass eine dieser  
in verfassbarer Zeit ein festes Gebau  
mit, das einen Überblick über das  
Schul- und Unterrichtsverhältnis geben und  
zu einem Überblick über die Lage ausgeben  
muss. Dadurch dass das Ministerium die  
Schulpflichtigen mit der Aufsicht der Aufsicht,  
eine ihrer Hauptaufgaben ist. Obgleich die  
dem gesetzlich bestimmten Ziele festst. sollen,  
was notwendig ist, muss es eine zu einem  
möglichsten Fortschritt der Schulpflichtigen zu  
sein.







der Ding des Ofen ist ein ungenü-  
gung. Es wird gewagt ein Vor-  
wissen zu geben, wenn der Bürger  
nicht von Wien diesen Fall für  
die fertige Feine nicht zur Profi-  
gung gestellt hätte. Das andere fällt  
dann die Feine stattfinden können,  
wenn nicht für in diesem Kurfürst-  
Feine haben schon Profanmühungen  
stattgefunden, die nicht ganz dem  
Prestige der Feine entsprechen. Also  
die fertige Profanmühung wird nicht  
immerzustand bleiben, weil sie bereits

Ergebnis. Dr. Lueger hat von der Pro-  
fanmühung folgende Aufzählung:

Es würde es für meine Pflicht, dem  
Komitee dieses zu danken, daß die  
fertige Feine zu Ehren des Donbairn-  
meister sind - gehalten die mir, ich  
noch einen gewissen Titel zu geben -  
das Komitestrassenmeister Schmidt -  
im Kaiserliche Hofmeister. Obgleich die  
König des Kaiserliche, Schmidt zu sei-  
ren, gefunden hat, daß zeigt klar  
und deutlich die fertige Profanmu-  
hungen. Alle Befehle sind für ausstren-  
ken, alle Befehle sind ausstrenken,  
ohne Unterpfand, Obgleich das eine  
von der anderen eine andere Kunst-  
verbindung angeht. Alle Unterpfände  
sind ausstrenken und für die Kont-  
mit aller Mühe mit der eine Wort:  
Es der große Meister Schmidt, so  
ich nicht bleibt immerzustand für alle  
Zeit. Denn für gepagt werden, daß,  
daß für in Wien ein Mann gepagt  
wird, der diese Ehre nach allen Rich-  
tungen verdient. Wenn ich mich frage,  
was will für geignat, wenn, die  
Mehrmehr der großen Hofmeister  
und Komitestrassen zu verdienen, denn  
kann ich sagen: Ein solches Mann  
verleihen sind. Das ist Schmidt,  
das ist Schmidt selbst. Schmidt war  
ein Mann von hervorragender, gutem

der Gewalt, ein Mann, dessen Auf-  
sehen jedermann ungenügend. Seine  
Königliche wird eine ungenügende.  
Denn es für die Profanmühungen sind für  
schon kommen, dann müßte man  
diese Ehre für sich und ich schon.  
Seine Befehle sind ausstrenken, seine  
Befehle sind für geblieben. Die  
Wiener sind stolz darauf, daß ein  
so großer Meister, sein Schmidt soll.  
Händig ein Wiener geworden ist.  
So kann die Stadt Wien mit Recht  
von sich sagen, daß sie nicht mit der  
Stadt der Meiste in Wien, sondern  
mit der Stadt der Meiste in Wien  
ist. Schmidt war ein tüchtiger Künstler,  
so würde die und für die mit,  
halten und alle zu begreifen, die ich  
gekant und gepagt haben. Was ein-  
mal besten Dank für die Feine im  
Mann der gefammten Kaiserliche-  
müh. Die geben das Profanmüh,  
daß ein Wiener Schmidt ein so-  
genannt und seine Stadt in Ehren  
danken werden.

Als der Befehl ausgingen  
war, der die Stadt folgte, sagte  
reiner der Ort mit tüchtigen Tönen  
ein, indem es Beethovens „Es  
Gott in der Natur“ anging.

Donbairnmeister Hermann erklärte  
dann einige Worte über die Dankes  
an die Profanmühung, welche damit  
ich Ende fand.

Mittags wurde die große  
Mehrmehr mit Grab Friedrich Schmidts  
an der Hofmeisterstraße ange-  
legt und abend vorzeitigem sich die  
Festmühungen zu einem Festen  
im Hofmeisterstraßen.

Als festgesetzt wurde der Verlauf  
von der fertigen Festmühungen.  
hien von Seite der Hofmeisterstraße  
eine Festmühung übernahm, welche in

wonnen die Festmühung ein wofür  
hoffend Bild Friedrich Schmidts,  
Abbildungen seiner bedeutendsten  
Werte, die Hofmeister Wielmanns und  
ein Profanmüh eines Wiener Hofmeisters  
entfällt. Diese Hofmeister sind bleiben.  
Die Hofmeister von der fertigen Feine,  
wie ein der großen Meister selbst  
für immerzustand geben sein.

386

Wiener Rathhaus-Korrespondenz  
I. Vierteljahrheft Feb. 21360  
Freitagabend u. Sonntag. Redaktions-R. eigl.  
15. Jahrg. Wien, Montag 20. Nov. 1905.

Wien als Muster. Der Stadtschulrat  
fragt bei der Firma Grolsch aus Wien,  
welche pädd. Publikationen der  
Stadt Wien ein Konmissionsverlag hat,  
27 Exemplare des von der Stadt Wien  
freigegebenen Albums: „Wien - im  
Licht der Heilpädagogik“ als Lehr-  
mittel für die pädd. Volk- und  
Lehrerfortbildung anzuschaffen.

Lehrerfortbildung. Die Wiener Lehrer-  
fortbildung, welche am 3. Dezember  
vormittags im Saal des Wiener  
Rathhauses ihre 6. Jahresversammlung ab-  
hält, versammelt heute den 5. Jahrestag,  
ist der Zeit zu einem ganz umfangrei-  
chen Saal freigegeben. Das Land  
ist gespickt mit Lehrern der Lehrer-  
fortbildung, des Präsidiums, der Obmann-  
schaft und Obmannen - Stellvertreter der  
einzelnen Ortsgemeinden. Vorangestellt  
ist dem Vorsitz der dritte Teil der  
Lehrer aus der Gegend des Wiener  
Lehrerfortbildung von Julius Narnath u. z. m.  
In Zeiten der Kaiser Friedrich und  
Margarethe (1440 bis 1519.) der Herr,  
ein großer Saal 1904 5925 Mitglieder.  
das Vermögen der Fortbildung betrug  
früher das Landjahr 35456 K in Wien  
und 13700 K in Ostbayern; die Summe  
der Ausgaben betrug bis mit 22225 K.  
Der Abschluss des Jahres muss ein

gemeines Merkmal für die Fortbildung,  
gleiches der Lehrerfortbildung.

Wander-Museum. Der Herr, der  
„mittelpunkts“ mit dem Obmann  
Direktor von Wien und der Herr der  
Lehrerfortbildung und Lehrerfortbildung mit der  
Präsidentin der Lehrerfortbildung der  
Stadt Wien in der Halle der pädagogischen  
Akademie 1. Stg. Jägergasse 12 eine  
Ausstellung der Wiener-Museum  
veranstaltet, die bis zum 26. d. M. ge-  
öffnet bleibt. Die Ausstellung enthält  
eine reichhaltige Sammlung von Bildern,  
u. z. m. Lithographien und Zeichnungen,  
gewisse Gemälde von Karykaturen,  
die finden dort auch bloß Reproduktionen  
von Gemälden österreichischer  
Künstler, auch die berühmtesten Maler  
Englands, Schottlands, Frankreichs u.  
Dänemarks sind mit ihren besten Wer-  
ken vertreten. Von jüngeren Künstlern  
sind insbesondere zu nennen Makart,  
Jensen, Langenbrunner, Gamsner,  
Haldemüller, L'Allanier, Kn. All,  
Lafayotte, Jindler, Jindler. Die  
Ausstellung wird jedoch, mögen  
sich die Originalgemälde befinden oder  
oder nicht, vollständig besichtigen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz  
1. Wiener Rathaus Tel. 21360.  
Journalgabe u. manchen Beilagen 2. ugl  
15. Jahrg. Wien, Samstag 21. Nov. 1905.

Jahresabschluss der Gemeinde Wien  
für das Jahr 1906.

Nachst liegt in der Einlage der  
Länder der Jahresabschluss der Gemeinde  
Wien für das Jahr 1906 samt dem Abm.  
einigungsprotokoll des Magistrats vor. Der  
Magistratspräsident Dr. Mayer  
sagt in der Einleitung seines Berichtes:  
Der Voranschlag-Entwurf, wie er jetzt  
vorliegt, ist das Ergebnis der mit dem  
ausgegebenen Kassatransparenzgesetz  
Vorberathungen. Es ist begründet, daß  
bei solchen Vorberathungen jeder  
Besitzer geneigt sein muß, seinen  
in Ansehung der im Voranschlag  
der Gemeindefinanzen des Kassats möglich  
möglich, die Ausgaben möglichst gering  
möglich zu halten. Trotzdem ist es bereits  
eines der Vorberathungen gelungen,  
den Voranschlag soweit zu bilanzieren,  
daß der Ausgabenüberschuß nur 2  
Millionen Kronen beträgt. Dieser  
Reintrag wird den voranschläglichen  
Kassatransparenzen leicht gedeckt werden.  
Es ist aber wohl zu erwarten, daß  
durch die kolligiale Beratung des Vor-  
anschlag-Entwurfes die Lösung sich  
empfindlich günstiger gestalten wird. Es muß  
aber insbesondere bei den außer-  
ordentlichen Ausgaben streng geprüft  
werden, was notwendig und was  
nur einflussreich ist. Die außer-  
ordentlichen Ausgaben werden bis  
zur zum größten Teil durch den  
Überschuß der ordentlichen Gemeindefinanzen  
über die ordentlichen Ausgaben ge-  
deckt. Wenn jetzt sich aber in den  
letzten Jahren, daß die ordentlichen  
Ausgaben stärker steigen als die ord-

entlichen Gemeindefinanzen und daß daher  
jener Finanzüberschuß immer  
geringer wird. Es ist dies eine un-  
erwünschte Folge der großen Lasten,  
welche die Gemeinde in letzter Zeit  
auf sich nehmen mußte. Es mußten  
die ordentlichen Ausgaben für das  
Kommunale, die im Jahr 1900 nur  
8.3 Millionen Kronen betragen haben,  
für das Jahr 1906 bereits mit 13.5  
Millionen Kronen voranschlag vor.  
Den, was gegenüber dem Erfolg des  
Jahres 1904 eine Verringerung um 2.2  
Millionen Kronen bedeutet; die ord-  
entlichen Ausgaben für das Defizit,  
sind infolge der jüngsten Steuer-  
gesetzgebungsänderung mit fast 23.4  
Millionen Kronen, im 3.8 Millionen  
Kronen höher als der Erfolg des Jahres  
1904, vermindert. Dagegen konnte  
der Beitrag der Landes-Lieferungen  
mit Rücksicht auf den massenhaften  
Erfolg des Jahres 1905 nur mit 3.6 Millio-  
nen Kronen in Rechnung gefallt werden.  
Trotz der Magistratsberichterstattung der  
Kolligialen Beratung im Magistrats-  
rat, wie mir bereits mitgeteilt haben, die Lösung  
mit einem Finanzüberschuß  
von 45.060 Kronen abzuschließen.  
Die nicht verwirklichten Einnahmen beziffert  
sich mit 43.912.000 Kronen u.  
werden zum größten Teil aus dem  
Finanzministeriumsbeiträgen bestritten, welches  
für das Jahr 1906 mit 35.326.560  
Millionen Kronen belastet werden.  
Unter diesen Ausgaben sind zu nennen:  
Einnahme der städtischen Straßenbahn  
7.884.860 K., Löhne der I. Klasse  
Franz Josef Josephsalle 10.846.670 K., Finanzierung der I.  
Klasse Franz Josef Josephsalle 1.628.300 K., Löhne der Maria Theresien  
360.000 K., Umbau der Fortmündungs-  
500.000 K., Finanzierung eines Speises  
an der Nordmühlentribüne über den  
Donaukanal 350.000 K., Verschönerung von  
Gartenanlagen 300.000 K., Finanzierung  
einer Erweiterung der städtischen Elektrizitäts-  
werke 6.358.000 K., Löhne der Klubs  
für 374.600 K., Finanzierung von  
Kantinen für Kaufmannschaft 284.130 K.,  
Kaufmannschaft und Finanzierung von  
Kaufmannschaft 2.965.000 K.,  
Kaufmannschaft der Kaufmannschaft u. Kaufmannschaft  
450.000 K., Löhne der Militärkassen  
200.000 K., Löhne eines zentralen  
Kaufmannschaft 500.000 K., Finanzierung  
einer Finanzierung von Kaufmannschaft  
und Kaufmannschaft für die Kaufmannschaft,  
mehr 203.000 K., Finanzierung von  
Kaufmannschaft von Kaufmannschaft 1.372.000  
K., fünfte Finanzierung der Kaufmannschaft,  
für 1.522.000 K.

Den größten Ausgaben sind außer,  
den zu nennen: bauliche und sonstige  
Finanzierungen im Rahmen 50.000 K.,  
Erhaltung eines Kindergartens u. Ver-  
schönerung eines Kindergartens im  
12. Bezirk, Verbesserungsarbeiten 187  
84.000 K., Finanzierung eines Lagerhals,  
Löhne im Jugendklub 55.000 K.,  
Umbau der Dienstleistungsarbeiten  
245.000 K., Umbau der städtischen  
über die Verbindungsarbeiten im Zuge  
des Landstraßenverkehrs bei der Kaiser-  
gasse im 3. Bezirk 150.000 K., Kaufmannschaft,  
Löhne 378.000 K., Finanzierung von Glas-  
Kaufmannschaft 80.000 K., Finanzierung der  
städtischen städtischen Beschaffung  
220.500 K., für den Löhne eines Kaufmannschaft,  
Kaufmannschaft zur Beschaffung der Kaufmannschaft  
Kaufmannschaft im 10. u. 11. Bezirk  
200.000 K., für die Finanzierung von einem  
Kaufmannschaft 40.000 K., für die  
Finanzierung städtischer Kaufmannschaft -  
Kaufmannschaft 142.030 K., für die Finanzierung  
von Kaufmannschaft 60.000 K., für die

Umbauarbeiten der Kaufmannschaft im 12.  
Bezirk 77.000 K., für den Löhne u. die  
Finanzierung der städtischen Kaufmannschaft,  
für 1.218.000 K., für den Löhne eines  
Kaufmannschaft der Kaufmannschaft (aus der  
Kaufmannschaft) 422.260 K., Finanzierung  
einer Finanzierung der Kaufmannschaft für  
Kaufmannschaft der Kaufmannschaft im 12. Bezirk 2.347.000  
K., Finanzierung und Finanzierung der Kaufmannschaft,  
Kaufmannschaft für die Kaufmannschaft  
von 4 Kaufmannschaft im Rahmen der  
Kaufmannschaft 333.470 K., Finanzierung  
der Kaufmannschaft bei Kaufmannschaft  
zur Kaufmannschaft 681.600 K.,  
Kaufmannschaft der Kaufmannschaft und Kaufmannschaft zur  
Kaufmannschaft 1.000.000 K., an  
die Kaufmannschaft - Kaufmannschaft von  
Kaufmannschaft im Kaufmannschaft zur Kaufmannschaft  
Land Kaufmannschaft 180.000 K.,  
Kaufmannschaft der Kaufmannschaft 80.250 K.,  
Kaufmannschaft der Kaufmannschaft  
der Kaufmannschaft u. Kaufmannschaft  
der Kaufmannschaft Kaufmannschaft, Umbau  
der Kaufmannschaft und der Kaufmannschaft u.  
Kaufmannschaft der Kaufmannschaft im 6. Bezirk  
308.200 K., Beitrag zum Löhne der  
Kaufmannschaft im 1. und 16. Bezirk  
90.000 K., Beitrag der Kaufmannschaft für  
die Kaufmannschaft der Kaufmannschaft  
u. der Kaufmannschaft 80.000 K.,  
Kaufmannschaft der Kaufmannschaft Wien an der  
Kaufmannschaft im Kaufmannschaft 125.000  
50.000 K., an der Kaufmannschaft im Kaufmannschaft  
von 1906 zur 50.000 K. u. an der Kaufmannschaft  
Kaufmannschaft im Kaufmannschaft 100.000 K.,  
für die Kaufmannschaft der Kaufmannschaft  
im Kaufmannschaft 200.000 K., für Kaufmannschaft  
Kaufmannschaft der Kaufmannschaft der Kaufmannschaft  
Kaufmannschaft samt Kaufmannschaft  
im Kaufmannschaft Kaufmannschaft -  
Kaufmannschaft 115.000 K., Umbau der  
Kaufmannschaft über die Kaufmannschaft  
im 12. Bezirk 50.000 K., Löhne der Kaufmannschaft  
Kaufmannschaft über den Kaufmannschaft im

13. Bezirk 130.000 K, Hausbauarbeiten au...  
Lüpfel des Landes der Landes-jorum,  
ausfall 230.000 K, Ginnweltung des  
Abkürzung der Luftdruckes (bei einer  
Luftdruckhöhe von 100.000 K.

für den 21. Bezirk ausfall für  
das Jahr 1906 ein Natursortdamm  
von 1.702.770 Kronen.

der Fabrikgebäudebau des südli-  
chen Gemeinde wird ja 1906 mit 3.756.540  
K, jener der südlichen Elektrizitätswerke  
mit 2.698.000 K. n. jener der Straßen-  
bauten mit 1.965.130 K. größtenteils.  
Neu bausee und Reformen sollen  
2.948.750 K. bzw. 2.600.000 K. mit  
1.800.000 K. an ein eigenes Gebiet der  
Gemeinde abgetrennt werden.

Die Gemeindefinanzen sind durch den  
den Stadt. Man wird für das kommende  
Jahr ein Budget von 202.100 K. im  
Ueberschuss an die eigenen Gebiete der  
Gemeinde über mehrerflügt.

Die Gemeindefinanzen sind durch den  
den Kaufmännischen werden mit  
1.011.120 K. die Ausgaben mit  
830.210 K. ausgeglichen.

Die Gemeindefinanzen sind durch den  
den Stadt. Man wird mit 704.570 K.  
die Ausgaben mit 712.710 K. größtenteils  
wird.

an Spartenentwerfen für abge-  
bauten Hauptverkehrsleitungen wird der I.  
Gesellschaftsleitung beziffert mit  
6.517.170 K. wobei ist inwieweit  
der Stadt das zu öffentlicher Gebrauch  
aus der Gesellschaftsleitung abge-  
bauten Hauptverkehrsleitungen beziffert.

für Straßenbau ist ein Budget  
von 2.086.000 K. mehrerflügt, darunter  
130.000 K. (zwei Liniere) für den Bau  
einer Doppelstraßenbahn in der Stadt  
und Castellanstraße im 5. Bezirk, 320.000  
K. (zwei Liniere) für eine Doppel-  
straßen- und Bürgerstraßen am Haupt-  
platz im 10. Bezirk, 30000 K.

Gesamtwertung der für ein  
Doppelstraßenbahn in der Stadt  
aller Liniere), 200.000 K. (zwei  
Liniere) für den Ausbau der Haupt-  
straßen im 10. Bezirk), 200.000 K.  
(zwei Liniere) für eine Doppelstraßen-  
bahn in der Haupt- u. Bürgerstraßen,  
zwei im 12. Bezirk, 80000 K. (zwei  
Liniere) für die Vergrößerung der  
Hauptstraßen in der Haupt- u. Bürger-  
straßen im 13. Bezirk, 50.000 K. (Gesamtwertung  
der Hauptstraßen für eine Doppelstraßen-  
bahn in der Haupt- u. Bürger-  
straßen im 14. Bezirk, 40.000 K. für die Vergrößerung  
einer großen Hauptstraßen auf das  
Hauptgebäude in der Haupt- u. Bürger-  
straßen im 15. Bezirk, 100.000 K. (Gesamtwertung  
der Hauptstraßen) für den Ausbau der  
Haupt- u. Bürgerstraßen im  
Haupt- u. Bürgerstraßen, 200.000 K. (zwei Liniere)  
für die Doppelstraßenbahn in der Haupt-  
straßen im 16. Bezirk, 120.000 K.  
(zwei Liniere) für den Ausbau der  
Hauptstraßen am Hauptplatz im  
10. Bezirk mit 150.000 K. für die  
Hauptstraßen im 21. Bezirk. Der Rest der  
Hauptstraßen wird für die Hauptstraßen-  
arbeiten im 10. Bezirk n. auf Hauptstraßen-  
arbeiten für bereits fertig gestellte  
Hauptstraßen.

Die Gemeindefinanzen sind durch den  
den Hauptstraßenbau wird für die Hauptstraßen-  
arbeiten im 10. Bezirk n. auf Hauptstraßen-  
arbeiten für bereits fertig gestellte  
Hauptstraßen.  
Hauptstraßenbau. Der bisherige  
besondere Kommissär dieser Hauptstraßen-  
bau, Magistratsrat Josef Lavatsch hat im  
Hauptstraßenbau dieser Gemeinde ange-  
stellt; an seiner Stelle wurde Magistrats-  
Rat Josef Trötschel als Kommissär  
dieser Hauptstraßen bestellt.  
Hauptstraßenbau. Die Gemeindefinanzen sind durch den  
den Hauptstraßenbau wird für die Hauptstraßen-  
arbeiten im 10. Bezirk n. auf Hauptstraßen-  
arbeiten für bereits fertig gestellte  
Hauptstraßen.

Hauptstraßenbau. Der bisherige  
besondere Kommissär dieser Hauptstraßen-  
bau, Magistratsrat Josef Lavatsch hat im  
Hauptstraßenbau dieser Gemeinde ange-  
stellt; an seiner Stelle wurde Magistrats-  
Rat Josef Trötschel als Kommissär  
dieser Hauptstraßen bestellt.

für Hauptstraßenbau der Ge-  
meinde Man. Die Gemeindefinanzen sind durch den  
den Hauptstraßenbau wird für die Hauptstraßen-  
arbeiten im 10. Bezirk n. auf Hauptstraßen-  
arbeiten für bereits fertig gestellte  
Hauptstraßen.

informen die Hauptstraßenbau der  
Hauptstraßenbau wird für die Hauptstraßen-  
arbeiten im 10. Bezirk n. auf Hauptstraßen-  
arbeiten für bereits fertig gestellte  
Hauptstraßen.

Die Gemeindefinanzen sind durch den  
den Hauptstraßenbau wird für die Hauptstraßen-  
arbeiten im 10. Bezirk n. auf Hauptstraßen-  
arbeiten für bereits fertig gestellte  
Hauptstraßen.

Hauptstraßenbau. Der bisherige  
besondere Kommissär dieser Hauptstraßen-  
bau, Magistratsrat Josef Lavatsch hat im  
Hauptstraßenbau dieser Gemeinde ange-  
stellt; an seiner Stelle wurde Magistrats-  
Rat Josef Trötschel als Kommissär  
dieser Hauptstraßen bestellt.

Hauptstraßenbau. Die Gemeindefinanzen sind durch den  
den Hauptstraßenbau wird für die Hauptstraßen-  
arbeiten im 10. Bezirk n. auf Hauptstraßen-  
arbeiten für bereits fertig gestellte  
Hauptstraßen.

Hauptstraßenbau

W. Rathaus - Korrespondenz  
21/II abdo

Empfang im Rathause.

Einige Einladung des Bürgerme.  
Dr. Mayer folgend fanden sich heute  
abends im Rathause des 5.  
Abth. Katholischer Katholikentages  
im Rathause ein.

Im Magistratsitzungsraum  
sammelten sich die Gäste.

Es hatten sich etwa 1400 Personen im-  
gesprochen, so dass sowohl der Fest-  
saal als die Bibliothek in  
Anspruch genommen werden mussten.  
Unter den Festgästen sind zu nennen:

- Kardinal - Großbischof  
Katschthaler, Erzbischof Bauer,  
Bischof Dr. Teodorovicz, Bischof Zwornik,  
die Bischöfe Dr. Teglic, Napotnik,  
Altenweisel, Kahn, Dr. Endrici,  
Metropolit Dr. Szepticky, die Bischöfe  
Koesler, Donbrava, Dr. Doppelbauer,  
Groß Küster Nagel, Generalvikar  
Erzbischof Dr. Marschall, Landmeister  
Abt Schmalk, die Äbte Helmer, Feil,  
Lack, Pöckl, Kerner, die Prälaten  
Schmidt, Wodolny, Kanthaler,  
Probst Menda, P. Harelberger von  
Rift, Melk, Riffkammerer P. Gorich,  
Klosterprior P. Frim, P. K. Abel S. J.,  
Domherr Müller, Prior Fischer,  
Quartier P. Janaschek, Domkapit-  
län von Negri, Domvikar Michael  
Paulitsch, Mgr. Dr. Schmabel, Präsid.  
Landesfürstmann Thomburg, Bürgerme.  
Dr. Lueger, die Bürgerme. Dr. Focke  
u. Hierbauer, die Frauen Sapieha,  
früher Hindisprütz u. Robert  
Hindisprütz, Spring Alois u. Lichte,  
Hain, Frau Dr. Simon Linslan,  
Hain, die Frauen Montjunge,  
Branica, Jusvolan Yürer, Paul  
Salin,

- Spiegel - Dierenberg, Hollberg,  
Lysa - Tarouca, Dr. Svernas, von  
Oppersdorf, Friedrich Kalin, Lams-  
zan, Hubert Kalin, Krifov u.  
Twickel, Graf v. Gudenus, Baron  
Walterskirchen, Baron Wittinghof-  
schell, <sup>Baron Steller</sup> v. Gessmann,  
die Abgeordneten Prof. Luray, Silberer,  
Troll, Costenoble, Dr. v. Baechle, Graf  
Fleissner Schmabel, Löser u. Kriehel,  
<sup>Prof. v. M. Th.</sup>  
die Vertreter Wieninger, Kretschek, König  
<sup>Leininger</sup>  
u. Dr. Mathis, Graf Räumler, Post-  
direktor Graf Rämmler Matfalkoni,  
von Ritter v. Hensel, Finanzdirektor  
Direktor Graf v. Schierl, Rathskammer-  
rat von Klops, Graf Kummer, Zentr-  
inspektor Obregulirrat Baron Gorup,  
Regierungsrat Gugler, Professor  
Dr. Wiechertkewicz, Direktor des Kauf-  
rats Eucherius Haas, Dompropst Graf  
von Lippe, Dompropst Pflüger, Rektor  
F. Georg Freund, Anglikanischer Geistl.  
Rat, Kleindienst, Amtshausdirektor  
von Johann Heindl, ~~Post-Dr. Schmalz~~  
Promiengambrosowitzer Kauf. Rat  
Klostnig, Post-Postamtlicher Schreiner,  
Universitätsprofessor Dr. Lwoboda,  
Mathematiker Dr. Robert Lwoboda,  
Groniburger des Neuigkeits-Weltblatt  
August Kirsch, Professor Welten,  
Landespolizeidirektor Dr. Rieger,  
Ehrenbürger von Wild, Obmann des  
kath. Vereins für Österreich  
Dr. Kaspar Schwarz, Aktivrat  
Dr. Schleimflug, Landbauamtliche  
von Dr. Misera, Oberlandrat Dr. Haas,  
Magistratsdirektor Dr. Hristowicz,  
die Ober-Magistratsräthe Dr. Fed.  
Lazek, Joffel u. Olyzel, die Mag.  
Rat Dr. Rudlar, Niklovic,  
Dr. Vymaz, Dr. Zajt, -Oppergar  
die Mag. Direktoren Hristowicz,  
Dr. Bibl u. Chozl, Stadtpolizeidirektor

Gyongoth, Direktor Gyongoth  
von dem Hauptbahnhof, Karzhi,  
Direktor Mayer, der Präsident  
des Zentralkomitees Dr. Gail,  
Frau; Ingénieur Titus Kengelbauer,  
Historiker Katholischer Studenten-  
verbindungen etc. etc.

Am 11 Uhr nach beendigter  
Tagung im Rathause im  
Sitzungsraum.

Der Präsident des Tages Graf Röm-  
berg dankte dem Bürgermeister in  
seiner Begrüßungswortrede dafür, dass  
er die Teilnehmer des Tages in so  
großer Anzahl ins Rathaus geladen  
hat. Dies sind, sagte er, die ersten  
Tage, welche, nicht nur die ersten  
Jahrestage des Rathauses zu bezeich-  
nen, auch nicht nur die ersten  
Tage der Stadt zu lassen, sondern  
in dieser Linie für Österreich,  
den den Mann zu zeigen (Nomin-  
ation Bischof) der diese Tagung  
findung für christliche Arbeit ein  
starkes Zeugnis abgibt, das Nieder-  
österreich nicht nur selbst u. den  
übrigen Ländern ein glänzendes  
Beispiel abgibt hat. (Lob Bischof)

Dem Dr. Lueger begrüßte die  
Tage Gerechtigkeit u. die übrigen  
Fragen, dankte dafür, dass er  
die Einladung folgt gelassen, dass  
u. so viele für Österreich sind, die  
sich um die Religion u. des christl.  
Lief. Volk unermügeliche Arbeit  
zu verrichten haben.

Unter Herbeiführen der Fragen auf  
dem Dr. Lueger begibt sich während  
der Versammlung in dem Festsaal,  
von ihm ein vom Rathausrat  
mit Donbayer provisorisch im  
Lief. fahrt. Hierauf der Abend  
auf der Konzeption der Musik.  
Königliche H. Zeit.

Schriftst. Dr. Teodorowicz (Lemberg)  
 findet den Vergleich und die beiden  
 Charaktere des Wiener und die Wiener  
 Gesellschaft. Es liegt von jenen  
 jedoch immer noch auf die Wiener Gesell-  
 schaft in die Forderungen, die  
 der dem Tugend sind Wiener im ersten  
 Grade konzentriert, die Biographien.  
 (Winnische Gesetze.)

Briefbogen. Dr. Forscher sprach  
 auf die katholische Kirche, die von  
 ungenügender Umgebung und Christ-  
 lichkeit hervor und die Welt nicht  
 nicht nur der katholischen Kirche, sondern  
 auch der Welt, die sich nicht spe-  
 zial die Bestimmung katholischer Tugend-  
 schen ~~der~~ Christen gemeint sein,  
 aber immer der katholischen Gemein-  
 schaft mit förmlich gegenseitig  
 gegenüber sei und nicht getrennt  
 sein für die große feilige Kirche.  
 (Groses Brieffall.)

Hitzboge. Grosamann spricht  
 aus, dass es nur 10 Jahren  
 eine solche Veranstaltung in diesem Saal  
 nicht möglich gewesen wäre (Krisis. Aufsicht.)  
 und dass es sich die Gewissensverantwortung  
 für alle voraus, dass sie es gewesen sei,  
 die allen Gegenstand zum Trotz eine solche  
 Veranstaltung einbringt und sie in gewant-  
 lichen Markt bewirkt. Es appelliert an die  
 Einsamkeiten n. sagt: Wir bitten, dass sie  
 nicht scheitern, das in diesem Hofraum  
 Raum mit allen diesen Anforderungen,  
 dass sie nur in diesem Rahmen bestehen,  
 und nicht zusammen mit jenen für diesen  
 christlichen Volk, für unsere katholische Religion  
 kämpfen. Die gescheiterten Einsamkeiten  
 sein leben soll! (Winnische Gesetze.)

Dr. Myer. Lüwig sprach über  
 Lebensform Briefe auf die katholische  
 Jugendbewegung.

Baron Halterskirchen sprach auf  
 die katholische Frauen Union n. den  
 Wiener Christlichen Frauenbund  
 und Reduktion selbst aus,  
 man die katholische Kirche  
 auf das christliche Volk.  
 Damit nur die Kirche die  
 offiziellen Wege bezieht.



~~390~~

390

Wiener Rathaus - Anzeiger

2. Jahrgang Nr. 21360.

Verantwortl. Redaktor: Rüd. Ligl.  
- 15. Jg. Wien, Mittwoch 22. Nov. 1905.

Wimmer Stadtrat.

Sitzung am 22. November 1905.

Vorsitzender: H. L. B. Pöggendorf v. Fiedler.

Nach einem Bericht des H. R. Braun

wird dem für die Errichtung einer  
"Waisenanstalt" für die Kinder der  
Ehemaligen Soldaten und Landwehrmänner  
des 1. Bezirks in der Leopoldstadt 14.  
Bezirk, Mariahilferstraße 47 zur Ausführung  
der Christy-Plan-Entwürfe überlassen.

H. L. B. Pöggendorf beantragt, dass  
dem jeweiligen Vorkomitee der  
Anstalt der Stadt Wien die Verwaltung  
überlassen wird, die Form der  
Anstalt - nämlich die Errichtung einer  
für alle zu treffen. (Eing.)

Nach einem Bericht des H. R. Dr.  
Kronmüller wird ein Antrag der  
Ehemaligen Soldaten und Landwehrmänner  
des 1. Bezirks von Barbara bei Frau  
Dr. auf Verkauf der Josef Len  
Pöckel d'Orto bei Frau Dr. Dr.  
Wanda Wien zur Errichtung einer  
Kantinenanstalt oder Kaffeehaus unter  
den Namen der Errichtung dieser  
Anstalt für Carl's Zentrale abgelehnt.

H. R. Bogner beantragt dass  
Kaufmann die Errichtung der  
Errichtung der Josef-Kaufmann-  
Anstalt, 4. Bez. Favoritenstraße  
auf 5 Bauplätze unter Errichtung  
einer neuen Gasse mit Platzanlage  
folgt zu geben. (Eing.)

Das vom H. R. Formann vorgeschlagene  
Projekt für die Errichtung einer  
Landwehrkaserne im 3. Bezirk wird mit  
einem Kostenschätzungsbericht von 25.525 K  
genehmigt.

Nach einem Bericht des H. R. Janka  
wird dem vorerwähnten Marktplatz  
die Errichtung einer Gasse des 1. Bezirks

Wimmer vorkommt.

Das vom H. R. Löffel vorgeschlagene  
Projekt für die Errichtung einer Gasse,  
Leder-Errichtung im südlichen Teil,  
Marktplatz 12. Bez. wird mit  
Genehmigung.

H. R. Graf beantragt die Errichtung  
des Grundes durch die Errichtung  
in der Errichtung (L. 1504, 1457 u. 2934)  
auf 5 Bauplätze und 17 Bauplätze,  
Genehmigung genehmigt.

Das vom H. R. Pöggendorf vorgeschlagene  
Projekt für die Errichtung einer  
Kaserne mit einer Halle im  
Marinergasse im 10. Bezirk  
wird mit einem Kostenschätzungsbericht  
von 2.300 Kronen genehmigt.

Dem Projekt für den Bau einer  
Kaserne für die Errichtung der  
Kaserne und dem Errichtung der  
Kaserne im 10. Bezirk zur Errichtung  
Kaserne 44.000 K -  
Genehmigung.

H. R. Braun berichtet über die  
Errichtung der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der

Nach einem Bericht des H. R. Dr.  
Kronmüller wird die Errichtung für  
den zur Errichtung der Errichtung  
bei der Errichtung der Errichtung  
Gasse 2, bei der Errichtung im  
Errichtung von 79.29, bezm. 1.25 m<sup>2</sup> mit  
30 Kronen pro m<sup>2</sup>, bei der Errichtung  
9. Bez. Errichtungsgasse 12 im  
Errichtung von 72.18 m<sup>2</sup> mit 45 K pro m<sup>2</sup>  
festgesetzt.

Für die Errichtung einer  
Kaserne in einer Kaserne des  
Kaserne im 2. Bezirk werden  
400 K bewilligt.

H. R. Dr. Formann beantragt die  
Genehmigung, dass zulässig der

Errichtung der Errichtung der  
der Stadt. Elektrifizierung der  
die Errichtung der Errichtung  
Errichtung der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der

Nach einem Bericht des H. R. Wundt  
wird die Errichtung für den  
zur Errichtung der Errichtung  
der Errichtung 18. Bez. Errichtungsgasse  
24 im Errichtung von 36.21 m<sup>2</sup> mit  
600 K festgesetzt.

H. R. Dr. Formann beantragt dass  
Errichtung der Errichtung der  
und Errichtung der Errichtung  
Kaserne und Errichtung im 7. Bez.  
Kaserne 22 Errichtung im  
Errichtung 7. Bez. Errichtungsgasse  
100 unter der Errichtung  
Genehmigung.

Die Errichtung der Errichtung der  
Kaserne in der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der

Nach einem Bericht des H. R. Dr.  
Kronmüller wird die Errichtung  
im 5. Bezirk 17725 Kronen bewilligt,  
liegt.

II. Stadtrat Der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der

Errichtung der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der  
Errichtung der Errichtung der

Präsidenten Dr. Jellingner. Der Herr  
wesentliche Bezirksvorsitzer Dejardak und  
seiner Stellvertreter Disubasari,  
Herrn Kanu von Springendorf,  
die Beamten des Bezirksamtes sind  
unserer Genossenschaftsvorsitzer bei.  
Oberrathsherr Dr. Adler hielt  
an dem neuen Wahlort eine Au-  
sprache, in welcher er betonte, Dr.  
Jellingner sei kein Wähler im Be-  
zirk, da er seiner Zeit schon in  
der Verwaltung der Bezirksverwaltung  
4 Jahre tätig war. Er legte in seiner  
Ansprache demnach dar, dass das gemein-  
schaftliche Zusammenwirken des magistratischen  
Bezirksamtes mit den städtischen Behörden,  
den Vorständen und der Bezirksverwal-  
tung mit den übrigen Verwaltungsbereichen  
sukzessive auszuwickeln unter allen  
Umständen äußerst wünschenswert  
sei. Er schloss mit einem Appell an  
die Beamten, dem neuen Wahlort  
volles Vertrauen entgegen zu brin-  
gen u. ihre Kräfte einzusetzen, dass  
die Geschäfte des Bezirksamtes den  
gezüglichen Vorposten entsprechen,  
aber auf den Umständen u. Bedürf-  
nissen der Bevölkerung entgegenzukommen,  
nicht eifrig und kluglos beizutreiben.  
Der Dr. Jellingner dankte darauf in  
beachtlichen Worten. Sodann wählte  
Bezirksvorsitzer Dejardak einige  
Mitglieder an dem neuen Bezirksamt,  
welche, beauftragt ist als alle  
Geschäfte u. gab die Vorberatung,  
die Bezirksverwaltung wurde gemäß  
das freigelegte Budget beitragen, dass  
das bisherige Jahr hinreichend  
aus in Zukunft äußerst wünschenswert  
wird. Seine Beschlüsse richtete Oberkommissar  
Dr. Platz namens der Landeshauptstadt  
Hoch zu gleicher Begrüßung an dem  
neuen Wahlort und gab die  
Vorberatung, dass die Beamten stets  
zu ihrem neuen Posten gehen u.

ihre Pflichten getreulich erfüllen werden.

Wahl der Vorstände. In der fünften Si-  
tzung referierte H. L. Jirjann  
über die Aufhebung der Wirtshaus-  
steuer eine Beitragsleistung zu den  
Kosten für das neue zu erbauende  
Wohnhaus - Quartier. Der Rat beschloss,  
vorherige Beschlüsse in dieser An-  
gelegenheit dem Herrn ungenügend,  
verweist dem Rat die Angelegenheit  
und die Beschlüsse vorzubringen.

Jubiläum der Theatergesellschaft im  
2. Bezirk. Der Rat beschloss auf  
Antrag des H. L. Dr. Jirjann  
dem Gemeinderat zu empfehlen, an-  
lässlich der am 3. Dezember d. J. statt-  
findenden Feier des 50 jährigen Be-  
standes der R. K. ersten Theater-  
gesellschaft im 2. Bezirk, Wohnungsgasse 21  
zur Gründung eines Stiftungsfonds  
für einen bedürftigen u. würdevollen  
Besitzer der Anstalt einen einmaligen  
Beitrag von 2000 K zu erwidern.

Lehrer der Stadt Wien. In der  
fünftigen Stadtratsitzung brachte H.  
Jirjann zur Kenntnis, dass die Kommissi-  
onelle Verhandlung betreffend die Er-  
weiterung der Betriebsanlage des  
Lehrerseminars der Stadt Wien vollkommen  
ausgewendet worden und somit personell  
der Lehrerseminars als auch die gesamte,  
befriedigende Genehmigung ex commissione  
ertheilt wurde. Die Fortsetzungsarbeiten  
sind im vollen Gange. Der Bericht  
wurde zur Kenntnis genommen.

Wiener Rathaus-Verordnungen

2. Maria Theresien-Platz Nr. 21360  
Genehmigung d. errichteten Palastbau R. L.igl  
15. Jafrog. Wien, Donnerstag 23. Nov. 1906.

Vermittlungsausschuss für den 10. Bezirk.  
Der Stadtrat hat nach einem Beschlusse des  
H. L. Dr. Forger beschlossen, dem Gemeinderat,  
wobei zu untersuchen, in Abhängigkeit von  
der Abgrenzung der Bezirksvertretung  
favoritäre die Fortführung eines Ver-  
mittlungsausschusses zum Vergleichsverfahren  
zwischen städtischen Parteien im 10.  
Gemeindebezirk nach dem Beispiel des  
für den 1. Bezirk bereits bestehenden  
Vermittlungsausschusses. Dasselbe soll aus  
8 Vertretern und 4 Beisitzern  
bestehen und sein Tätigkeitsfeld mit 1.  
Jänner 1907 beginnen.

Spargel. Nach einem Beschlusse des  
H. L. Dr. Kraus beschlossen der Stadtrat,  
die städtischen Oberstadt des Volksgarten  
des Jahres Langjahr (gestorben  
am 6. Dezember 1863), welche Erbschaft  
im Spargel Friedhof setzen, in ein  
Spargel im Zentralfriedhof beizugeben.

Für die Entwicklung des fassbaren  
das im Kaiserliche-Kaisertum der städtischen  
den Verteilung von Polizeien der  
städtischen Polizei-Verwaltung-Verwaltung  
und Polizeiverwaltungsausschuss aus  
42 Kranten und 42 Mädchen am 3.  
Dezember l. J. runder neue Stadt,  
wobei nach einem Beschlusse des H. L.  
Lorenz 800 Kronen bewilligt.

Projekt der Fortführung eines Gymna-  
siums im 10. Bezirk. In der letzten  
Ratsversammlung beschloss H. L. Riffa,  
nach über die aus dem Beschlusse des  
Landesparlamentes im 10. Bezirk

fortzuführen und von der  
Landesvertretung favoritäre unter,  
mit der Abgrenzung auf Fortführung in  
das Gymnasium in diesem Bezirk.  
Nach dem Kaiserliche-Kaisertum wurde  
beschlossen, eine diesbezügliche Note,  
wobei im Beschlusse des H. L. Landes,  
beschlusst an das Ministerium für  
Kultur und Unterricht zur Ein-  
sendung der Fortführung d. beschriebenen  
Landesvertretung zu lauten.

Chitocobila für die Feuerwehr.  
Der Stadtrat hat nach einem Beschlusse  
des H. L. Dr. Grotzinger die Verwendung  
von drei Kesselpfeifen-Löschanzen  
der städtischen Feuerwehr in Chitocobila  
und die Beschaffung eines  
automobilen Manuskriptmagazins  
samt Lektorat mit einem Aufwand  
Kassensfordernisse von 63.400 K. ge-  
billigt.

Wiener Stadtrat.

Erklärung am 23. November.  
Vorstand H. L. Fürstentum  
Nach einem Beschlusse des H. L. Dr. Grotzinger  
mündlich für die städtische Beschaffung der  
Kopf der städtischen Feuerwehrausstattung  
am Heiligschütztag 478 K. bewilligt.

Nach einem Beschlusse des H. L. Dr. Riffa  
mündlich die Landbewilligung für die  
Fortführung einer Chitocobila-Verwaltung  
auf Kosten der Gesellschaft zur Ein-  
sorgung und Beförderung eines städtischen  
Fiskus 6. Bez. Jagdweg 19 bewilligt.

Die Beschaffung für den zur  
Kauf abgetretene Grundstück bei der  
Realität 6. Bezirk Jagdweg 15  
im Chitocobila von 27.03 m<sup>2</sup> wird mit  
25 Kronen pro m<sup>2</sup> festgesetzt.

Heiligschütztag in den städtischen Kinder-  
gärten. Der Stadtrat hat nach einem

Beschlusse des H. L. Lorenz an die Beiträge  
zur Veranstaltung von Heiligschütztag,  
beschlusst in den städtischen Kinder-  
gärten 2210 Kronen bewilligt.

Neue Platzbezeichnung. Nach einem  
Beschlusse des H. L. Dr. Kraus bewilligt der  
Stadtrat den neuen Platz im 20.  
Bezirk zwischen der Donauinsel  
und Jellnacsstraße mit Kirchplatz  
darüber, dass die auf demselben er-  
baute Volkshaus allen Teiligen ge-  
weist ist, mit „Ellaerplatz“.

Stammesmittel für Heiligschütztag.  
Der Stadtrat hat nach einem Beschlusse  
des H. L. Lorenz genehmigt, dass Kinder-  
für welche Fortführungsbeträge und  
Heiligschütztag angewiesen sind, zur  
Beförderung mit Stammesmitteln  
Kinn-Entwicklung des Stammesmittels  
bedürfen, sondern auch mit dem  
Kinn, dass man ein städtisches  
Stammesmittels für städtische  
Gemeinde immer erhalten zu lassen,  
dass und seitens der Beschaffung  
auf Grund des Beschlusses, dessen  
Beschaffung in die städtische Beschaffung  
vorgemerkten ist, mit Stammes-  
mitteln zu betreiben sind.

Freiwillige Helfer von katholischen Polizei-  
verwaltungen. Im Wiener Bezirksbezirk  
Kommune die städtischen drei Stellen  
von städtischen Religionslehrern  
für den katholischen Religionsunterricht,  
wobei zur Beförderung d. zw. an den drei  
gewählten 4. Bez. Jagdweg 24, 5. Bez.  
Jagdweg 46 und 14. Bez. Jagdweg  
2 (Marxplatz 47). für die Beförderung  
am 10. Dezember 1906.

Für die städtischen Bibliotheken. Der Stadtrat  
beschloss nach einem Beschlusse des H.  
Lorenz das Kaiserliche-Kaisertum

Trift in der Hof-Verwaltung, die die  
die städtischen in den städtischen  
Verwaltungsausschuss und den Besitz  
der städtischen für städtische  
Bibliotheksausschuss Wien angestrichen.  
für. Der Aufsicht des 6. Bezugs  
des städtischen, die städtischen von Wien  
für die städtischen städtischen  
mündlich mit einem Kassensfordernisse von  
2976 Kronen bewilligt.

Verwaltung. Der Stadtrat hat nach  
einem Beschlusse des H. L. Dr. Kraus den  
Auftrag für die Verwaltung der  
von 12000 Kronen (bisher 8000 Kronen)  
für die Beförderung bewilligt, dass  
in jedem der beiden Marodau-Gitar  
des städtischen in der städtischen  
2 bis 3 Stellen für solche städtischen  
Personen bewilligt, welche städtischen  
gestaltet werden, welche sich erst nach  
und der städtischen bei der städtischen  
des städtischen und von dem städtischen  
gestaltet werden.

Städtische Verwaltungsausschüsse. Der städtische  
mündlich und städtische städtische  
Verwaltungsausschuss, die städtische  
gestaltet werden zum Eintritt in das  
bereits bestehende städtische ein. Die  
Verwaltungsausschüsse sind an den letzten 3  
städtischen mündlich jeden Monats 8 Uhr  
abends in der städtischen 17. Jagdweg 37  
statt, mündlich auf städtische städtische ein.  
mündlich und von dem städtischen



Wiener Rathhaus - Novembersonat

I. Wiener Bezirksrat Nr. 21360

Veranstaltung in der Wiener R. u. L. u. G.

45. Jahrg

Wien, Samstag 25. Nov. 1905.

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...

Wohnungsgesetz in der Wiener R. u. L. u. G. ... Der Gemeinderat ...



ankommen mit der Postbesuchung  
 Karte = Lotterie seitens Kaiserlicher  
 Majestät; veritas das Of. löbl.  
 Gemeinde Wien, die sich nicht nur  
 alljährlich mit 80.000 K präventiv  
 nicht, sondern mit einer die meisten  
 Jahren, in dem neuen Orustalten  
 untergebracht sind, zur Beschaffung  
 gestellt, was sich für die Gemeinde  
 keineswegs abzulassen hat, demnach  
 die Besetzung seitens der n. d. Land-  
 tagel und endlich dem Befehl  
 eines Hofrathes der Bevölkerung.  
 Speziell dieses Geschäft, welches Kaiserliche  
 Majestät für die zu betreiben die  
 Gnade haben, ist ein Beweis dafür,  
 nach unmittelbarem Zusammenhang  
 der Bevölkerung zu treffen von  
 nach dem Landtagungskommune  
 der Provinz = Regulierung = An-  
 wesen dankt der Provinz, daß es  
 dem Gemein zu diesem Geschäft so  
 werden konnte, den Landtagel  
 jedoch haben die Besetzung dieser  
 Besetzung vollkommen mit eigenen  
 Mitteln beigetragen. Und wenn dies  
 Geschäft mit ein klein wenig mehr  
 pflichtbar ist, so ist es doch nicht, daß  
 dem Provinz eigentümlich gefügt,  
 und nicht abblieben Provinz das Unter-  
 schied unserer immensivfindenden  
 Bestand. Deshalb haben wir gerade  
 dieses Geschäft der so wesentlich zusammen-  
 fassen Kaiserin Carolina Augusta  
 gewußt. Der Befehl Kaiserlicher Majestät,  
 der nicht allein diesem Geschäft  
 gilt, sondern ein Zeichen der Güte  
 Kaiserlicher Majestät für unsere ganz  
 zur Provinz bedankt, bezieht sich  
 nicht für die Provinz selbst, sondern  
 in einem Auftrag, die Personen  
 aufzugeben, die sich die Provinz für  
 so viele Kinder misachtet, mit  
 einem größeren Einsatz zu erfüllen.

des Glückes, das Kaiserliche Majestät mit  
 dem beschriebenen Auftrag des  
 empfangenen Kindes beabsichtigen,  
 die Begriffe zu halten, als sie  
 meinen, daß sie sind Kaiserliche Majestät  
 hat ihre Selbverpflichtung der Provinz  
 für, nach Kaiserlicher Majestät im Land-  
 tagel sein wird dem Befehl, in dem  
 neuen Provinz findet Befehlungen so  
 zieht. Ich bitte Kaiserliche Majestät, mit  
 dem Danke für den hilfsvollen Be-  
 fehl den Kindeswohl unserer im  
 vorübergehenden Sinne und seinen  
 being und zugleich die Verbesserung  
 unternehmensmäßig zu stellen, daß  
 wir nicht nur so bemüht sein  
 werden, unsere Kinder als gute  
 Geister und als gute Arbeiter  
 zu erziehen, und in diesem Sinne  
 und nicht in dem Kindeswohl seiner  
 Leben die neuen Kostbarkeiten  
 zum Bestand sind die innigste  
 Aufmerksamkeiten von der Kaiserin  
 Kaiserlicher Majestät und dem neuen  
 gesammelten glücklichen Kaiserpaar!  
 Der Kaiser verordnete folgende:  
 Ich weiß mit der besonderen  
 Befürsichtigung, daß Malthus über die  
 viele empfindlichen, das ist für die  
 Kindeswohl nicht, Kindern, welche der  
 ethischen Aufgabe unterworfen, Christ-  
 lich sind Erziehung empfinden zu  
 lassen. Diese alle haben der Provinz  
 sind sofort in unsern wichtigsten  
 Anstalten, wobei, als die Kinder  
 auf diese Art die Grundlagen zu  
 einer soliden und getriebenen  
 Erziehung erhalten, die sie während  
 ihres Lebenszeit lang beibehalten  
 sollen und werden.  
 Ich bitte mich, nachher  
 zu können, daß unter dem Dank  
 werden Erziehung der für den neuen  
 Punkte christlichen Beschäftigung

so richtig und erfolgreich bewiesenen  
 Postskonto die Beschaffung der  
 Provinz seine Karte für dessen  
 Nutzen zu unterstützen.  
 Durch die Minimierung der Pro-  
 vinz Wien, sowie durch die Provinz  
 der n. d. Landtagel sind viele ge-  
 wisse Beschäftigung ist ab dem Provinz  
 möglich geworden, eine umfassende  
 seine Tätigkeit zu unterstützen, und  
 so bereit sind in dieser Halle ein  
 Geschäft als Ergänzung, nach speziell  
 dem Beschäftigungsbereich der Pro-  
 vinz Wien diese Besetzung zu sein,  
 danken ist.  
 In Anerkennung der vielfachen  
 Zusammenhänge der Provinz, Kinder-  
 pflege = Nationalen wichtige Erziehung  
 bewirkt für die Zukunft der besten  
 Erziehung.  
 Folgende werden für Kaiserliche Majestät durch  
 den Präsidenten der Provinz Edward  
 Liechtenstein nachfolgende Personen  
 vorgeschlagen: Landtagspräsidenten: Krieger-  
 weck, Provisor Menda, Kaiserliche Zacherl,  
 geistliche Konsulenten F. Heinrich Adel  
 J. J., P. Ludwig Januschek O. C.,  
 Bezirksvorsteher Obv. Kissel,  
 Bezirksvorsteher Kaiserl. Rat Franz  
 Weidinger, Kommissar Josef  
 Wild, die Befürsichtigung Provinz  
 Olga von und zu Liechtenstein,  
 Grafen Elisabeth Kinsky, mit dem  
 Provinzialrat die Provinzialrat  
 Karl Tharner und Karl Effenberger,  
 Bezirksschullehrer Hans Kappert,  
 Bezirksschullehrer Anton Mauss und  
 Bezirksschullehrer Emil Schindler R. v.  
 Wallenstem, die Obmannschaft der  
 Ortskommissionen Edgar v. Felsen-  
 berg, O. J. A. Brenner, Bezirksvor-  
 steher Franz Josef Schradek, Bezirks-  
 vorsteher Erdmann Schrotter, Be-  
 zirksvorsteher Franz Antensteiner,

Obhofers Julius Hofbauer, Kreipol.  
 Rab Adolf Dobner, Biographiedirektor  
 A. Cenda, Oberratspräsidenten  
 Gschlacht, Oberratspräsidenten  
 Kruk und der Herrschaften des Oustalt  
 Obhofers Josef Karite; ferner des  
 Aktionskomitees des 20. Bezirks,  
 bestehend aus dem Herrn Ludwig  
 Karit sen. und jun., Direktor Karl  
 Hladik, Sekretär Ludwig  
 Morgenstatter, Fabrikant Josef  
 Schlimp, Metzgermeister Alois  
 Simona und Bezirksrath Dr. Fried-  
 rich Wilsch.

Präsidentin des Deutschen  
 Komitees Baronin Josef Schell-  
 Kombeles werden durch maßgebende  
 Mitglieder des Deutschen Komitees mit  
 Beschlüssen dem Kreise vorgelegt:  
 Gräfin Mathilde Mac Caffry of  
 Keannore, Gräfin Wilhelmine Al-  
 stitz, Baronin Hildegard Marschall,  
 Josefine Grubner, Fabrikantentochter,  
 Biographiedirektorin Fr. Marie Hans-  
 litz, Geschäftsinhaberinnen  
 Hladik, Frau Marie Oesterreicher,  
 Fr. Viktoria Elleger, Ingenieurin  
 Gräfin Frau Hermine Pogorelec,  
 Fr. Mathilde v. Eaimann und  
 Frau Leopoldine Schlimp.

Nach diesen Verhandlungen beschloß  
 die Majestät der Kaiserin  
 des Oustalt und auch durch die Freunde  
 in demselben, in dem 100 Oustaltkreuz  
 den aufgestellt werden. Eine weitere  
 des Kaisers, Baron Herrmann Maurer  
 dem Kreise vorgelegt, worauf ein  
 Ansehen eine Aufzählung der Majestät  
 hat sich, worauf nachher durch den  
 Generaldirektor eine Tafel  
 ist überreicht worden.

Der Kaiser erließ ferner die  
 Oustalt und schickte auf die Kaiserin.

und die Kinder einflussreich eine  
 400 bis 500 lange Front in der  
 unsere gebildet hatten. Durch diese  
 Front stand die Oustaltbewegung  
 und die Vereinigungsländer mit dem  
 20. Bezirks. Gründlich den Kindern  
 zuzuhören, welche in jähelnden  
 schreie erwiderten, schickte man  
 der Kaiser, jedoch wurden Mitglieder  
 der die schickte und den Oustaltbewegung  
 die ganze Kinderfront ab, wobei  
 der Vereinigungsland die nötigen  
 Anordnungen gab. Am Ende der  
 Kinderfront wurde befunden sich die  
 Majestät unter Mithilfe seiner  
 Entscheidung, über das Oustalt  
 und bestieg unter Oustalt der  
 Kinder dem Oustalt. Die Kinder sind  
 der in ihre Oustaltbewegung zu  
 schickte und schickte eine Oustaltbewegung,  
 bestehend aus ein ganzes Oustalt mit  
 Lust.

Bei der Verhandlung benutzte  
 der Kaiser zum Landeshauptmann Bielob-  
 lawek: Ein jeder juckt das Kaiser  
 die Oustaltbewegung zu unterstützen,  
 was ist ein sehr interessanter Befehl.  
 da sind die ja sehr bestrebt.

Ob die Oustaltbewegung der Oustalt:  
 der Oustaltbewegung zu sein der Oustalt,  
 besonders durch die Oustaltbewegung  
 zu sein schon davon geschickte sind die  
 überzeugt, daß die die die Oustaltbewegung  
 sehr unterstützen werden.

Landeshauptmann Bieloblawek gab  
 die nötigen Oustaltbewegung über  
 die Oustaltbewegung der Oustalt  
 unterstützen, worauf der Kaiser  
 benutzte: was ist sehr interessant,  
 was die die Oustalt.

Dem Biographiedirektor Maurus  
 gegenüber schickte sich die

Kaiser nach dem Ende der Oustalt-  
 rechtliche, dem Biographiedirektor  
 P. Maurus ist, mit dem die die  
 Oustaltbewegung der Oustalt zu sein  
 schickte. P. Maurus unterstützte: die  
 u. d. Oustaltbewegung: worauf die die  
 die Oustaltbewegung sehr unterstützte.  
 der Kaiser unterstützte die die  
 unterstützte: die die, es wird bald besser  
 werden.









Wiener Katholisches-Korrespondenz  
1. Wiener Zeitung  
15. Jänner  
1905

Wiener Stadtrat.

Besetzung am 30. November.  
Vorpräsident V. B. Dr. Porzog und vier  
Jänner.

Nach einem Bericht des Hr. Loman,  
sind die Verkaufsfaltung für den  
zur Straße abgetrennten Grund bei  
der Realität Rudolfspitze Loman,  
Größenmaß 27, Franz Karlgasse 27 im  
Grundmaß von 110.85 m<sup>2</sup> mit 30 Kronen  
je m<sup>2</sup> festgesetzt.

Hr. Loman beantragt die  
Offert auf die Lauffallen 2, 3 und 4  
der Gruppe I auf der Area der sta-  
maligen Frauengasse im 3. Bezirk  
um den Preis von 135 K je m<sup>2</sup>  
für die Mittelbauhallen und 110 K  
für die Seitenbauhallen anzunehmen (Aug).

Die Dampf-Öfenheizung der  
grauverputzten wird ein Befehl  
in der Straße 3. Bezirk Frauen-  
gasse unter den üblichen Bedingungen  
überlassen.

Hr. Dr. Kraus beantragt zum  
Vorteil des Stallbesizers der Pötz,  
Lindendorfer Anwartschaften zu kaufen,  
dass Grundstücke im Grund-  
maß von 3 Jocher 23 Oker anzu-  
kaufen werden. Mit der Dienstleistung  
für die R.R. Fortmischer Kraus zu  
betreiben ist für diese Grundstücke für  
1400 K zu bewilligen. (Aug.)

Zur Aufhebung der im Jahre 1906  
bewilligten Klüdnungs- u. Hölzer-  
Fällen für die Bekleidung der städti-  
schen Asyl- und Kopfkinder werden  
29.340 K bewilligt.

Ernennung u. der achtzehn für die  
Arbeit des Stadtrates nach einem  
Bericht des H. B. Dr. Wismayr vor-  
namt: zum Direktor Josef Loman,  
zum Oberkontrolleur Alois  
Fischer und Karl Schöberl, zum Kon-  
trollor Karl Lohmeyer-Loman,  
Rudolf Spindl und Josef Martin,  
zum Adjunkten Viktor Hölzlhofer,  
Rudolf Loyold u. Karl Kaidorfer,  
zum Offiziellen Walter Beyer,  
Rudolf Kroja, u. Alfred Liby,  
und Rudolf Jankovic, zum  
Adjunkten Adolf Gasser, Alfred  
Mayr, Julius Krasner u. Robert  
Kroja. Im Stadtbauamt werden  
ernannt: zum Oberingenieur Alois  
Beyer, zum Ingenieur Rudolf  
Kraus, zum Bauadjunkten Alois,  
der Kästler.

Sanitätsausschuss pro 1906. Erste  
Sitzung des Stadtrats die Beratung des  
Sanitätsausschusses pro 1906 (Bericht  
erstatter Hr. Juba) fol. Bei der  
Beratung des Straßenaufbaugesetzes  
wurde der Bericht Hr. Juba, dass  
ein Vergleich mit den Straßenaufbau  
andere Sache darstellt, dass der Straßenauf-  
bau als ein jeder zu organisieren ist u. stellt  
den Antrag: es sei ein Komitee, bestehend  
aus drei Stadt- und zwei Gemein-  
rätern, sowie Bürgermeister zu be-  
stehen, welches in ganz selbständiger  
Weise die Frage der Sanitätsaufhebung der  
Straßenanlagen zu untersuchen habe.  
Es wird diesem Komitee das Recht  
eingewährt, personelle Lage,  
u. d. zu organisieren. Bis längstens 1.  
Mai 1906 hat dieses Komitee einen  
Bericht u. eventuelle Vor schläge zu er-  
stellen.

haben. Dieses A. trägt nicht große  
Bedeutung.

Die Familien der Gruppe IV  
(Gemeinschaft), werden ohne Vor-  
aussetzung angenommen. Bei Post  
XVI, 1 (Ausschuss der Gemeinde zu den  
Sinnfragen des Gemeinwesen-  
srechts) bewilligt Hr. Gschwanter das  
Langjahr 1905/06 der Gemeinde,  
Länge der Gemein-Regulierungs-  
gründe.

Die Beratung wird morgen fort-  
gesetzt.

Dienstboten-Kontrollkassen. Im Stadtrat  
berichtet Hr. Juba über die Einweisung  
der Dienstboten-Kontrollkassen  
auf den 21. Bezirk. Nach dem Antrag  
des Berichterstatters werden folgende  
bestimmt: Die Dienstboten-  
Kontrollkassen sind mit 1. Jänner  
1906 auf das ganze Gebiet des Ge-  
bietes vom 21. Bezirk 1904 vor-  
bestehend. Die bisherige  
bestehende Dienstboten-Kontrollkassen  
der Gemeinde Floridsdorf stellt auf  
31. Dezember 1905 ihre Tätigkeit ein.  
Das Vermögen derselben wird der Dienst-  
boten-Kontrollkassen zugewiesen,  
für welche von diesem Zeitpunkt an  
für die Verbindlichkeiten der vorherigen  
bestehenden sind. Bei für das Jahr 1906  
an die Dienstbotenkontrollkassen  
zu leistende Beiträge sind mit bisher  
mit 2 Kronen für jeden jährig  
bestehenden Dienstboten festgesetzt. Die  
Bestimmung des § 12 des Statuts der Dienst-  
boten-Kontrollkassen, wonach der  
Zugabegebühren für den Dienst-  
botenkontrollkassen von der Kasse  
nicht erhoben werden, wird mit  
Rückblick darauf, dass der Dienstgeber  
zur Zahlung dieser Kosten verpflichtet  
ist, unter Aufhebung des Statuts,  
1. Jänner 1906, vom 11. November 1905

...unter Aufhebung des Statuts,  
1. Jänner 1906, vom 11. November 1905